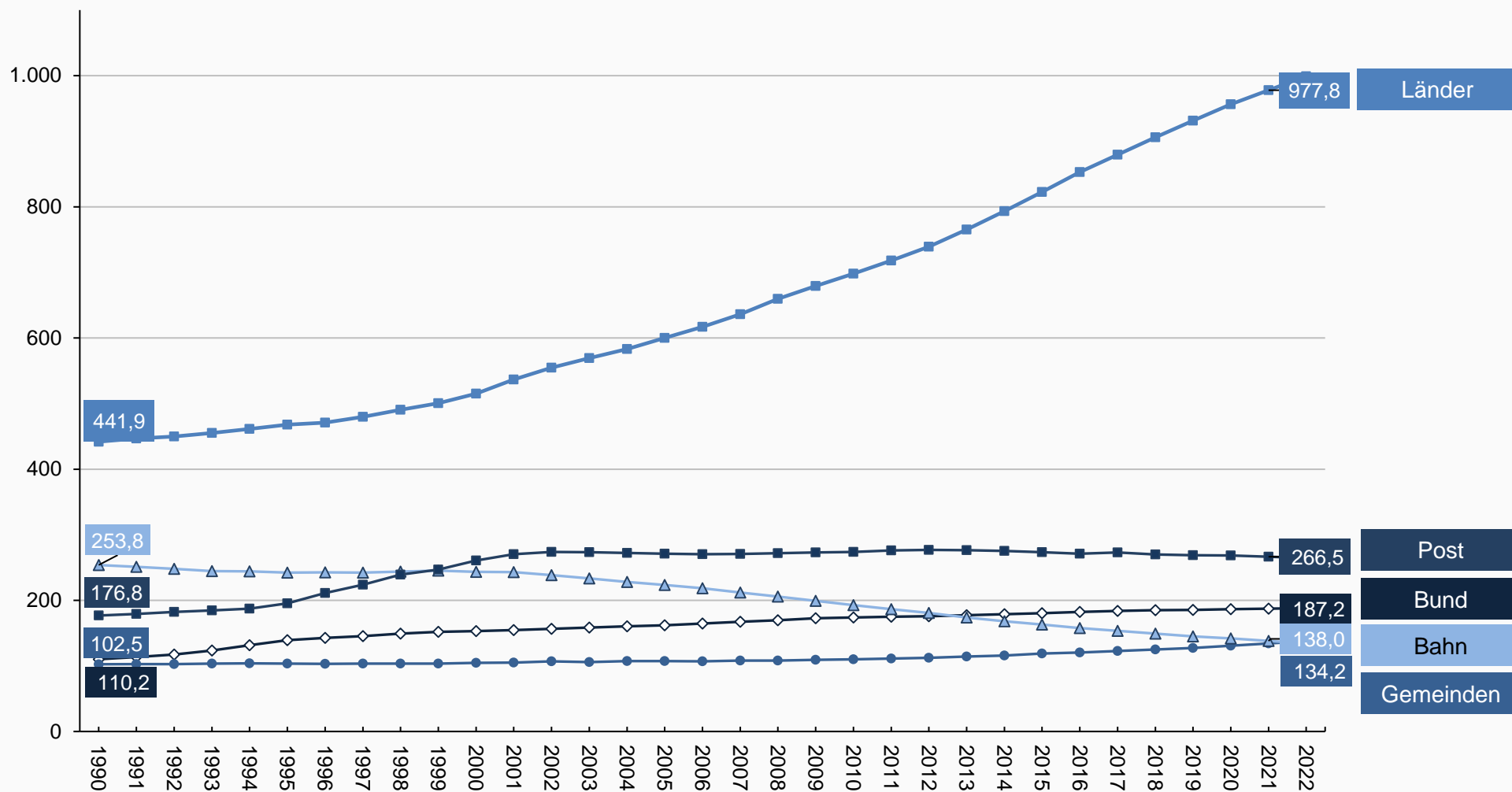


■ Versorgungsempfänger*innen nach Beschäftigungsbereichen 1990 - 2022 am Jahresanfang, in Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt (2022), Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes, Fachserie 14, Reihe 6.1

Versorgungsempfänger*innen nach Beschäftigungsbereichen 1990 - 2022

Anfang 2022 gab es gut 1,7 Mio. Versorgungsempfänger*innen (Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung) bei Bund, Länder und Gemeinden sowie bei Bahn und Post (vgl. [Abbildung VIII.99](#)). Mehr als die Hälfte dieser Personengruppe (56,5 %) war zuvor bei den Ländern beschäftigt, da die Länder für die personalintensiven Bereiche innere Sicherheit und Justiz (Polizei, Richter*innen) sowie Bildung (Lehrer*innen und Hochschullehrer*innen) verantwortlich sind. Eine anhaltende Bedeutung haben die Versorgungsempfänger*innen auch bei dem ehemaligen Bundesunternehmen Post (Bundespost, Telekom, Postbank) und beim Bund, währenddessen sowohl bei der Bahn als auch bei den Gemeinden Zahl und Anteil der Beamt*innen und entsprechend der Versorgungsempfänger*innen weniger stark ins Gewicht fallen – wenn auch die Gemeinden im Zeitverlauf eine leicht steigende Zahl an Versorgungsempfänger*innen aufweisen, während bei der Bahn die Zahl der Versorgungsempfänger*innen kontinuierlich sinkt.

Wie die Abbildung zeigt, weist die Zahl der Versorgungsempfänger*innen vor allem bei den Bundesländern einen sehr starken Anstieg auf. Dies ist u.a. Folge des Beschäftigungsaufbaus in den Ländern in den 1970er und 1980er Jahren (Bildungsexpansion, Verstärkung der inneren Sicherheit). Entsprechend dynamisch entwickeln sich die Versorgungsausgaben, die aus den Haushalten der Länder zu finanzieren sind (vgl. [Abbildung VIII.92](#)).

Methodische Hinweise

Die Daten entstammen den Angaben des Statistischen Bundesamtes zur Versorgungsempfängerstatistik.